

Die Folge zeigte, daß Ruffel Recht hatte. Annen's Schlafzimmer war im Hinterhause, dem kleinen Gehölz gegenüber, in welchem ihre Schule stand. Gegen ein Uhr in derselben Nacht wurde sie durch einen breiten, röthlichen Schein aufgeweckt, und sie sprang in der Meinung, es brenne im Hause, sogleich aus dem Bette. Zu gleicher Zeit gewahrte sie, daß die Luft von barbarischen, gräßlichen Tönen wiederhallte, von Blechpfannen und Hörnern herrührend, vermischt mit wildem Freudengeschrei, gemeinen Flächen und Verwünschungen. Gefaßt trat sie an's Fenster und sah nun, daß ihr Schulhaus in hellen Flammen stand, welche ein helles Licht auf das Laub der schönen Bäume warfen, von denen es umgeben war. Sie zog sich hastig an und bald darauf klopfen Clayton und Ruffel an ihre Thür. Beide sahen sehr bleich aus. „Beunruhige Dich nicht,“ sagte Clayton, indem er seinen Arm in einer Weise um sie legte, welche ihr verrieth, daß Alles so fürchtlich war; „ich will hinaus und mit ihnen reden.“

„Das sollst Du nicht thun,“ sagte Frank Ruffel entschieden. „Dies ist keine Zeit, Heroismus zu entfalten. Diese Leute sind ihres Verstandes nicht mächtig vor Whiskey und Aufregung. Wahrscheinlich sind sie speciell gegen Dich aufgereizt worden und wenn Du Dich zeigst, so erbitterst Du sie noch mehr. Laß mich hinaus; ich verstehe das ignobile vulgus besser zu behandeln wie Du. Du sollst sehen, wie ich das ganze heulende Geringel im Triumph mir nach und fortziehe. Jetzt, Clayton, sei vernünftig, folge mir und nimm Annen in Schutz, bis ich zurückkomme, was vielleicht morgen früh gegen vier oder fünf Uhr geschehen wird. Ich werde alle diese Kerle bis zu Muggins locken und sie da so betrunken machen, daß sie drei Stunden lang zu nichts zu brauchen sind.“

Mit diesen Worten hing Frank eilig an sich zu verkleiden. Er zog einen alten zottigen Ueberrock an, band sich ein rothseidnes Tuch um den Hals mit einem sehr großen, renommierten Knoten, setzte einen alten Hut auf, der einem Sklaven gehört hatte, stahl sich zum Hause hinaus, machte einen Umweg durch das Gebüsch und war bald mitten unter dem dichten Haufen, der das brennende Gebäude umgab. Er überzeugte sich bald, daß Tom Gordon nicht darunter und daß es bloß Weiße der niedrigsten Klasse waren. „So weit ist es gut,“ sagte er, sprang auf einen Baumstumpf und begann eine Rede in dem ihnen eigenen gemeinen Dialecte, den er vollständig in seiner Gewalt hatte. Bei dem Talent, das er zur Possenreißerei hatte, wollte sich bald Alles um ihn vor Lachen ausschütten; er machte ihnen Complimente über ihre Tapferkeit, schmeichelte ihrer Eitelkeit und machte ihnen, als er sie völlig gewonnen hatte, den Vorschlag, weiter zu ziehen und bei Muggins, einer etwa eine Meile entfernten Kneipe, ihren Sieg zu feiern. Dieser Vorschlag ward mit Jubel aufgenommen und so folgte ihm, wie er es vorhergesagt hatte, Alles nach. Auch hielt er insofern sein Wort, daß er sie nicht eher verließ, als bis sie so voll geistiger Getränke waren, daß sie für jetzt kein Unheil anzufisten vermochten.

Gegen neun Uhr am nächsten Tage kam er zurück und traf Clayton und Annen beim Frühstück.

„Ich will nun mit Dir, Clayton,“ sagte er, indem er sich setzte, „vor allen Dingen ein Wort im Ernste reden. Die Sache ist, Du bist schwachmatt. Deine Pläne für allmälige Emancipation oder Reform sind hoffnungslos, und willst Du sie bei Deinen Leuten weiter verfolgen, so mußt Du sie entweder nach Liberia oder in die nördlichen Staaten schicken. Es